

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.498.586

Wien, am 2. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 4. August 2020 unter der Nr. **3001/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Nord Stream Sanktionen“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

1. *Österreich ist durch die OMV an Nord Stream beteiligt. Welche Sanktionen haben die USA den OMV in Aussicht gestellt? Welche Kosten sind durch Sanktionen zu erwarten?*
2. *Welche anderen österreichischen Unternehmen wären von U.S. Sanktionen gegen Nord Stream betroffen?*
3. *Welche Maßnahmen müssen die OMV und andere österreichische Unternehmen befürchten?*
4. *Die deutsche Bundesregierung hat sich bereits gegen „völkerrechtswidrige, extraterritoriale Sanktionen“ verwehrt. Hat Österreich bereits eine Stellungnahme zu den Androhungen solcher abgegeben, oder wird die Bundesregierung dies tun?*

5. *Welche konkreten Maßnahmen trifft die Bundesregierung zum Schutz österreichischer Interessen und der Interessen österreichischer Unternehmen am U.S.- und am Weltmarkt?*
6. *Ist ein gemeinsames europäisches Vorgehen geplant?*
 - a. *Welche Vorschläge wird die Bundesregierung in Brüssel machen, um europäische und spezifisch österreichische Interessen gegenüber den USA einheitlich als Europäische Union zu vertreten?*
7. *Die U.S. Kritik an Nord Stream bezieht sich auf (i) die steigende Energieabhängigkeit Europas von Russland, und (ii) die negativen Auswirkungen auf die Ukraine im Streit mit Russland, da nun russisches Erdgas die Ukraine nicht mehr durchqueren muss. Ungeachtet der Frage der Rechtmäßigkeit der U.S. Sanktionen in diesem Fall:*
 - a. *Wie ernst nimmt die österreichische Bundesregierung die Abhängigkeit von Russland, vor allem in Hinsicht auf eine Sanktionspolitik Europas gegenüber Russland für dessen aggressives Verhalten in der Ukraine, in Syrien und anderen Teilen der Welt, die Russland als seine Einflussosphäre betrachtet?*
 - b. *Welchen Einfluss hat die neue russische Verfassung, die Vladimir Putin weitreichende neue Macht einräumt, auf das Bedrohungsszenario gegenüber Russland, speziell was Erpressbarkeit wegen Energie angeht?*
 - c. *Die U.S. Sanktionen bringen Europa nun in ein noch stärkeres Abhängigkeitsverhältnis zu Russland. Gibt es Möglichkeiten, diese Abhängigkeit abzufedern?*

Ich ersuche um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministerengesetzes 1986 in der geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 8/2020, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 17/2020, nicht Gegenstand meines Vollziehungsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können. Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3000/J vom 4. August 2020 durch den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten verweisen.

Zur Frage 8:

8. *Sollten die Sanktionen die Fertigstellung von Nord Stream tatsächlich verhindern oder signifikant verzögern, hat die Bundesregierung einen Alternativplan zur Sicherstellung der Energieversorgung?*

Ich ersuche um Verständnis, dass diese Frage nach den Bestimmungen des Bundesministerengesetzes 1986 in der geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 8/2020, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 17/2020, nicht

Gegenstand meines Vollziehungsbereiches ist und somit nicht beantwortet werden kann. Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3004/J vom 4. August 2020 durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie verweisen.

Sebastian Kurz

